

Bähners Verletzung ist der Knackpunkt

Rheinlandliga: Malberg kann Ahrweiler nur bis zur Pause Paroli bieten

Von unserem Mitarbeiter Patrick Weber

■ **Malberg.** Dass der 3:1 (0:1)-Sieg für den Ahrweiler BC im Rheinlandliga-Spiel bei der SG Malberg/Rosenheim verdient war, darüber waren sich Volker Heun und Jonny Susa hinterher einig. Weitere Einigkeit bestand bei beiden Trainern allerdings auch darin, dass die Verletzung und Auswechslung von Malbergs ständigem Unruheherd Nico Bähler definitiv Einfluss auf den Verlauf und letztlich auch auf den Ausgang der Partie genommen hatte.

„Die Verletzung war sicherlich der Knackpunkt“, meinte Malbergs Coach Heun. „So fehlte uns nach der Führung die Schnelligkeit nach vorne, um weitere Nadelstiche zu setzen, so wie wir dies zu Beginn der Partie getan hatten.“ Bähler war es auch, der die Heimelf zunächst in Führung brachte. Die Entstehung hätte allerdings unglücklicher kaum sein können für den ABC. Ein Pressschlag in der eigenen Hälfte landete in Form eines Traumpasses in der Schnittstelle der beiden Innenverteidiger genau im Lauf von Bähler, der vor Daniel Debus, seines Zeichens Torwarttrainer der Ahrweilerer U23 und eigentlich nicht mehr aktiv, eiskalt blieb und den Ball im Netz zappeln ließ (32.). „Wir haben einige Umstellungen vornehmen müssen, vielleicht haben wir uns deswegen zu Beginn etwas schwerer getan“, blickte Gästetrainer Susa auf die Anfangsphase der Partie zurück. „Gerade im letzten Drittel hat die Konsequenz gefehlt.“

Damit beschrieb er treffend, wie die erste Hälfte des Spiels verlau-



In dieser Szene überwindet Nico Bähler den Ahrweilerer „Aushilfs-Keeper“ Daniel Debus zur Malberger Führung. Kurz darauf musste der Torschütze verletzt ausgewechselt werden, was dem Spiel der Heimelf nicht bekam – den Gästen aber umso mehr, die am Ende noch mit 3:1 gewannen. Foto: byJogi

fen war. Ahrweiler versuchte spielerisch zum Erfolg zu kommen, Malberg verlagerte sich aufs Verteidigen, Kontern und auf lange Bälle, die meist Nico Bähler finden sollten, der an der die gegnerischen Abwehr aufrieb.

Welch großes Potenzial bei Titeltankandidat Ahrweiler schlummert, deutete vor allem die Offensive um den spielstarken Almir Porca an. Der Stürmer war es auch, der in der 13. Minute Matthias Zeiler im Malberger Tor erstmals richtig prüfte mit einem Schuss aus halbrechter Position. Später blieb Zeiler erneut Sieger im Duell mit Porca, der nach einer Ecke auf den kurzen Pfosten den Ball aufs lange Eck verlängerte (25.). Malberg dagegen hatte erstmals die Chance

zur Führung, als Bähler eine Heirungabe von Bastian Bleeser nicht verwerten konnte.

Mit Beginn der zweiten Hälfte endete Malberg dann unter Dauerdruck, und so war es nur eine Frage der Zeit, bis die Partie kippen würde. In der 56. Minute fand ein langer Ball Ahrweilers starken

SG Malberg/Rosenheim – Ahrweiler BC

1:3 (1:0)

Malberg: Zeiler – Weber, Hombach, Frohn, Brenner – Zimmermann (75. Schäfer), Weinlich – Groß (66. Nickol), Heidrich, Bleeser – Bähler (36. Müller).

Ahrweiler: Debus – Schweigert, Röder, Sonntag, Höfs – Bushati (72. Liersch), Ebersbach – Sukalic (83.

Spielmacher Paul Gemein, der ihn mit einem Kontakt traumhaft mitnahm und ihn zu Porca zurücklegte, der im Stil eines Torjägers vollendete. Der Führungstreffer fiel als Kopie von Porcas Eckenchance in der ersten Hälfte. Abnehmer war allerdings diesmal René Ebersbach (63.), der auf der Sechtersposition

ebenfalls eine bärenstarke Partie abliefern. In den Minuten 70 und 71 stand dann Yaschar Hayit im Blickpunkt. Zur zweiten Halbzeit für den jungen Hubertus Wolf ins Spiel gekommen, scheiterte Hayit erst noch freistehend am stark reagierenden Zeiler, ehe er eine halbe Minute später beim nächsten Angriff eine Hereingabe von Ajdin Sukalic verwertete.

„Ahrweiler verfügt einfach über eine hohe individuelle Qualität und hat ab dem 2:1 wie eine Spitzenmannschaft gespielt“, lautete Heuns Fazit. Jonny Susa dagegen war nach dem Schlusspfiff einfach nur erleichtert über den Sieg: „Gegen Malberg ist es traditionell unangenehm. Mental war der Sieg sehr wichtig für uns.“

Rheinlandliga

SV Morbach - SG 99 Andernach 2:1 (1:1). Tore: 0:1 Conrad (11.), 1:1 Schultheis (31.), 2:1 Servatius (74.).

SG Alfbachtal Ellscheid - SV Windhagen 0:1 (0:0). Tor: 0:1 Grau (56.).

SG Altenkirchen/Neitersen - SG Schneifel Stadtkyll 2:3 (0:1). Tore: 0:1 Hamper (8.), 0:2 Zeimmes (47.), 1:2 Fischer (49.), 2:2 Fischer (62.), 2:3 Görres (70.).

SG Mülheim-Kärlich - FSV Trier-Tarforst 6:1 (1:0). Tore: 1:0 Rönz (7.), 2:0 Rönz (47.), 2:1 Rigoni (51., Foulelfmeter), 3:1 Birkner (52.), 4:1 Mahmud (53.), 5:1 Henrich (60.), 6:1 Mahmud (67.).

VfB Wissen - SG Hochwald Zerf 1:0 (0:0). Tor: 1:0 Kasikci (47.).

SG Malberg/Rosenheim - Ahrweiler BC 1:3 (1:0). Tore: 1:0 Bähler (32.), 1:1 Porca (56.), 1:2 Ebersbach (63.), 1:3 Hayit (71.).

TuS Kirchberg - SG Eintracht Mendig/Bell 1:3 (0:0). Tore: 1:0 Heimer (63.), 1:1 Berg (83.), 1:2 Bohm (84.), 1:3 Berg (87.).

FSV Salmrohr - SV Mehring 1:2 (0:1). Tore: 0:1 Bailon (24.), 0:2 Jakobi (73.), 1:2 Jarecki (81.).

TSV Emmelshausen - TuS Mayen 4:0 (3:0). Tore: 1:0 Lenz (14.), 2:0 Wißfeld (18.), 3:0 Christ (27., Foulelfmeter), 4:0 Peters (62.).

1. TSV Emmelshausen	6	18:	4	16
2. Ahrweiler BC	6	17:	10	13
3. SV Windhagen	6	10:	7	13
4. SG Eintracht Mendig/Bell	6	19:	7	11
5. FSV Salmrohr	6	12:	7	11
6. SV Morbach	6	11:	6	11
7. SG Mülheim-Kärlich	6	13:	10	10
8. SV Mehring	6	13:	12	10
9. SG Hochwald Zerf	6	9:	8	10
10. VfB Wissen	6	9:	10	9
11. SG Schneifel Stadtkyll	6	12:	16	8
12. SG Malberg/Rosenheim	6	11:	14	7
13. TuS Kirchberg	6	14:	15	5
14. SG Altenkirchen/Neitersen	6	6:	9	5
15. SG Alfbachtal Ellscheid	6	9:	15	5
16. FSV Trier-Tarforst	6	4:	13	3
17. TuS Mayen	6	9:	21	3
18. SG 99 Andernach	6	5:	17	0

Torjäger

1. Marcel Berg (SG Mendig)	5
Florian Daum (TuS Kirchberg)	5
Almir Porca (Ahrweiler BC)	5
4. u. a. Nico Bähler (SG Malberg)	4
Marcel Christ (TSV Emmelshausen)	4
André Fischer (SG Altenkirchen)	4
Lukas Mey (TuS Mayen)	4



Fation Foniq (vorne, hier im Duell mit Johannes Carl) verbuchte mit dem VfB Wissen gegen Zerf den nächsten Dreier. Foto: Regina Brühl

Kasikcis Kopfball beschert Wissen dritten Sieg in Folge

Rheinlandliga: VfB findet sich in der neuen Klasse immer besser zurecht

■ **Wissen.** Nach dem holprigen Saisonstart mit zunächst drei Niederlagen hat der VfB Wissen endgültig Fuß gefasst in der Rheinlandliga. Der knappe 1:0 (0:0)-Erfolg im Heimspiel gegen die SG Hochwald Zerf bedeutete den dritten Sieg in Folge für den Aufsteiger, der sich damit fürs Erste im Tabellenmittelfeld festgesetzt hat. Die Gäste mussten dagegen nach Siegen in Ellscheid und in Neitersen erstmals in dieser Saison nach einem Auswärtsspiel ohne Punkte die weite Heimreise antreten.

Insgesamt bot die Partie im Dr.-Grosse-Sieg-Stadion nur wenig Unterhaltungswert. Beide Mann-

schaften hielten sich nur sehr selten im gegnerischen Strafraum auf. Die SG Hochwald war im ersten Abschnitt spielbestimmend gegen zu passiv agierende Hausherren. Denen fehlten im Spiel nach vorne die Ideen gegen die Fünferkette der Gäste. Aber auch aus der Überlegenheit der SG resultierten kaum gefährliche Torchancen, oftmals endeten die Bemühungen am gegnerischen Strafraum. In der 19. Minute hatte Matthias Burg die beste Möglichkeit zur Gästeführung. Er setzte sich über die rechte Seite durch, scheiterte aber im Abschluss an Schlussmann Stephan Ortmann im VfB-Tor.

SG-Spielertrainer Fabian Mohsman ärgerte sich nach der Partie, dass seine Elf aus der ersten Hälfte nicht mehr Kapital schlagen konnte. „In den ersten 35 Minuten waren wir drückend überlegen und

hätten zur Pause führen müssen“, sagte er.

Wissens Coach Thomas Kahler musste sein Team in der Halbzeitpause neu einstellen. „Wir haben uns akribisch auf das Spiel vorbereitet. Aber der Gegner ist nicht so aufgetreten, wie wir es erwartet haben. Sie waren spielerisch sehr gut“, erklärte er. Mit dem Wiederanpfiff zeigte der VfB dann mehr Elan – und ging prompt in Führung. Nach einem Eckball von Anil

VfB Wissen – SG Hochwald Zerf

1:0 (0:0)

Wissen: Ortmann – Lichtenfeld, Kasikci, Weitershausen, Slesiona – Bayram – Max Ebach (78. Tsanang), Foniq (68. Becher), Berber, Winzenburg (87. Freudenberg) – Scherreihs.

Zerf: Koltes – Carl, Irsch, Dengler,

Berber köpfte Innenverteidiger Mirkan Kasikci das 1:0 (47.).

Auf der anderen Seite legte Robin Mertinitz zurück auf Yannik Stein, der am Elfmeterpunkt recht unbedrängt zum Schuss kam, aber an Ortmann scheiterte (53.). Die Kräfteverhältnisse verschoben sich im zweiten Abschnitt zugunsten der Gastgeber, nach wie vor spielte sich das Geschehen aber meist im Mittelfeld ab. Der eingewechselte Lukas Becher gab aus der Distanz

noch einen Schussversuch ab, verfehlte das Ziel aber knapp (75.). Da die Unternehmung der Gäste, in der Schlussphase noch mal alles nach vorne zu werfen, erfolglos blieb, und die Wissener die daraus resultierenden Konterchancen nicht gut ausspielten, blieb es bei dem einzigen Treffer durch Kasikci.

„Die Niederlage haben wir uns selbst zuzuschreiben. Das ist sehr bitter heute“, haderte Mohsman, während sich Thomas Kahler über den zweiten Zu-Null-Sieg in Serie freuen durfte: „Wir haben über 90 Minuten konzentriert verteidigt, aufgrund der zweiten Hälfte ist der Sieg auch verdient. Wenn es spielerisch nicht so läuft, muss eben schon mal ein Standard erhalten. Die haben wir zur Genüge trainiert, und es freut mich, dass das heute auch zum Erfolg geführt hat.“ rum

Altenkirchen: Statt der Wende gibt's die kalte Dusche

Rheinlandliga: Kilic-Elf ist bei Heimleite gegen Aufsteiger Stadtkyll in entscheidenden Situationen zu zaghaft

■ **Altenkirchen.** Die SG Altenkirchen/Neitersen bekommt in dieser Saison noch keine Konstanz in ihre Leistungen. Am sechsten Rheinlandliga-Spieltag verpasste es die Mannschaft von Akin Kilic, die starke Leistung beim 1:1 in Mendig aus der Vorwoche zu bestätigen, und unterlag auf der Altenkirchener Glockenspitze dem Aufsteiger SG Schneifel Stadtkyll mit 2:3 (0:1).

Ausschlaggebend für die neuerliche Heimmiederlage war für Kilic das mangelhafte Zweikampfverhalten seiner Elf. „Im Gegensatz zum Gegner haben wir heute zu körperlos gespielt und in den Zweikämpfen zu oft zurückgezogen“, monierte der Trainer. „Mit Fußballspielen allein kommst du in dieser Liga nicht weit.“

Am deutlichsten traten die besagten Mängel wohl beim letzten Gegentreffer zutage, als der erst wenige Minuten zuvor eingewechselte Nicolas Görres nahe der Mit-

tellinie losdribbelte, was sich unter Geleitschutz einiger Altenkirchener zu einem Sololaut entwickelte, der erst an der Torauslinie endete. Seine Einzelleistung beendete Görres dann mit einem Torabschluss – und erwischte den Altenkirchener Schlussmann Constantin Redel, der offenbar mit einem Rückpass gerechnet hatte, auf dem falschen Fuß. Görres aber versuchte es selbst, und hatte damit Erfolg (70.).

SG Altenkirchen/Neitersen – SG Schneifel Stadtkyll 2:3 (0:1)

Altenkirchen: Redel – Wiemer, Wycisk (80. Löhmer), Pirsliin, J. Stühn – Heuten – Remy (37. Tissen), Schulz (49. Langemann), Gerhardt, Peters – Fischer.

Stadtkyll: Koziol – Weberskirch, Zapp, Zunk, Babendererde (63. Szillat) – Nellessen, Reusch – Zeimmes, Kinnen (77. Najafi), Hamper (63. Görres) – Pidde.

Zu diesem Zeitpunkt sprach allerdings vieles dafür, dass die Gastgeber am Ende das Team sein würden, das drei Punkte bejubeln dürfte. Denn André Fischer brachte die Kombinierten aus der Kreisstadt und dem Wiedbachtal mit seinem Doppelpack ins Spiel zurück, nachdem Stadtkyll bereits komfortabel in Führung gelegen hatte. Klaus Hamper mit einem Freistoß von der Strafraumgrenze, der nicht unhaltbar schien (13.), sowie kurz

Schiedsrichter: Michel Lehmann (Hahnstätten).

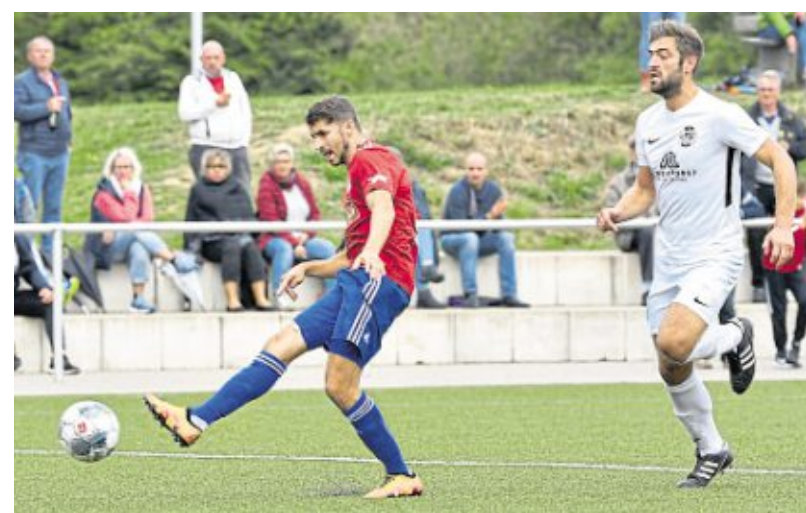
Zuschauer: 150.

Tore: 0:1 Klaus Hamper (8.), 0:2 Michael Zeimmes (47.), 1:2, 2:2 beide André Fischer (49., 62.), 2:3 Nicolas Görres (70.).

Besonderheit: Gelb-Rote Karte für Altenkirchens Jan-Marc Heuten (90.+4, Foulspiel und Meckern).

nach Wiederbeginn Michael Zeimmes, der nach einem Ballverlust der Altenkirchener auf die Reise geschickt wurde, Redel umkurvte und einschob (47.), sorgten für den Zwischenstand von 0:2.

Doch keine drei Minuten verstrichen, bis Fischer den Anschluss wieder herstellte. Durch einen herrlichen Flugball des jungen Levin Gerhardt in Szene gesetzt, zog Fischer auf und davon und verkürzte mit einem Flachschieß ins lange Eck zum 1:2 (49.). Noch in derselben Minute brachte Akin Kilic Simon Langemann, der zunächst angeschlagen nur auf der Bank Platz genommen hatte, ins Spiel. Der flinke Stürmer erwies sich sogleich als belebendes Element im Offensivspiel der Altenkirchener und bereitete auch den Ausgleich vor, als er sich auf der rechten Seite wunderbar durchsetzte und mit einem Pass in den Rückraum André Fischer fand, der nur noch einschleichen musste (62.).



In dieser Szene verkürzt André Fischer zum 1:2, später lässt er sogar den Ausgleich folgen. Doch gebracht hat's nichts. Am Ende unterliegen er und seine SG Altenkirchen mit 2:3. Foto: byJogi

Weil in der 70. Minute jedoch kein Altenkirchener Spieler auf die Idee kam, Görres' Sololaut mit einem taktischen Foul zu unterbinden, gingen die Westerwälder am Ende leer aus. Und in Anbetracht zweier Aluminiumtreffer der Gäste durch Sebastian Zunk (79., Kopfball an die Latte) und Zeimmes (90.+2, Schuss ans Lattenkreuz)

hätte die Niederlage sogar noch höher ausfallen können. Das hätte dann wohl auch weniger geschmerzt als der Platzverweis, den sich Jan-Marc Heuten in der Nachspielzeit erlaubte, als er sich nur wenige Momente nach einem mit Gelb bedachten Foulspiel Gelb-Rot erweckte (90.+4).

Desirée Rumpel/A. Hundhammer